

Technisches Merkblatt

MIROTON EP20 Beschichtung

- Zähhart und hoch abriebfest
- Lösemittelfrei
- Füllbar mit Quarzsand
- hohe mechanische Festigkeit

MIROTON EP20 Beschichtung ist ein lösmittelfreier, flexibel anwendbarer, vorgefüllter und pigmentierter 2-komponenten-Reaktionskunststoff auf Epoxidharzbasis.

TECHNISCHE DATEN (- wurden bei + 23° C/50% rel. LF ermittelt, sofern nichts anderes vermerkt ist)

Dichte bei 23° C/50% rel. LF:	1,45 g/cm ³
Mischungsverhältnis (Gewicht):	5 : 1
Mischungsverhältnis (Volumen):	3 : 1
Flammpunkt:	130° C
Festkörper:	100 %
Farbton:	RAL 7023 und 7032, weitere RAL-Farbtöne auf Anfrage
Viskosität:	Komponente A: 1500-2400 / Komponente B: 50-60 s (4mm Becher)
Verarbeitungszeit:	+10°C 40-60 Min./ +20°C 20 - 30 Min./ +30°C 10-15 Min.
Aushärtung bei +20°C:	begehbar/überarbeitbar 8-12 Std., voll belastbar nach 7 Tagen
Verarbeitungstemperatur:	min. 10° C, max. 30° C Umgebungs-, Material- und Untergrundtemperatur
Materialverbrauch:	1,5 kg/m ² /mm
Haftzugfestigkeit:	Betonbruch
Druckfestigkeit:	ca. 90N/mm ² (gefüllt 1:0,5 H33)
Schore D:	80 - 82
Lagerdauer ungeöffnet:	kühl und trocken mind. 12 Monate
Lieferform:	siehe gültige Preisliste

Untergrundvorbehandlung

Der zu beschichtende Untergrund muß trocken (Feuchtigkeit < 4%), fest und tragfähig sein. Staub, lose Teile, Verunreinigungen wie z.B. Öle, Fette, alte Farbreste, Schalöle oder Wachse, Teere oder Teeröle sind sorgfältig bis auf den gesunden Kernbeton durch Strahlen oder Fräsen zu entfernen. Bei extrem glattem, dichtem oder zementreichem Untergrund (Sinterschicht) ist ein Anrauen durch Strahlen erforderlich. Nach der Untergrundvorbehandlung muß die Abreißfestigkeit des Untergrundes mindestens 1,5 N/mm² betragen.

Es ist darauf zu achten, daß die Untergrundtemperatur mindestens 3°C über dem Taupunkt liegt, um ein Beschlagen des Untergrundes zu vermeiden. Der zu beschichtende Untergrund muß gegen aufsteigende Feuchtigkeit gesichert sein.

Eine Grundierung ist immer erforderlich, je nach Untergrund MIROTON EP10 oder MIROTON EP12.

Mischung des Materials

MIROTON EP20 Beschichtung wird im richtig abgepackten Mischungsverhältnis geliefert. Kurz vor der Verarbeitung werden beide Komponenten A (Harz) und B (Härter) mit einem langsam laufenden elektrischen Rührwerk (max. 300 U/min) gut zusammen gemischt. Es ist hierbei darauf zu achten, daß auch das an den Wandungen der Gebinde vorhandene Material erfaßt wird. Anschließend ist der Inhalt in ein größeres, sauberes Gefäß umzufüllen. Anhaftende Reste im Mischgefäß mit Spachtel abstreifen und der Gesamtmenge unter mehrmaligem Rühren zugeben, bis das Material homogen vermischt ist. Warmlagerung beider Komponenten und eventueller Zuschläge (ca. +20°C) erleichtern in der kühlen Jahreszeit das Anmischen und die Verarbeitung. Bei hohen Temperaturen im Sommer sollten die Gebinde kühl aufbewahrt, also keineswegs der prallen Sonne ausgesetzt werden, damit keine zu starke Verkürzung der Verarbeitungszeit eintritt.

Die Zugabe von Füllstoffen darf erst erfolgen, wenn beide Komponenten gründlich (homogen) miteinander vermischt sind. Hierfür sollte ein Zwangsmischer verwendet werden.

Anwendung

MIROTON EP20 Beschichtung wird als Beschichtungsmaterial für zementgebundene Untergründe, wie Beton oder Zementestriche, im Innen- und Außenbereich eingesetzt. Eine Grundierung ist immer erforderlich. Hauptanwendungen sind Dickbeschichtungen in Schichtdicken von 1,0 bis 3,0 mm für mechanisch und chemisch stark belastete Flächen, z.B. Industriehallen, Werkstätten, Molkereien, Schlachthäuser, Laborräume, Kraftwerke, chemische Betriebe, Parkbauten etc. Es können dekorative und glatte oder rutschfeste Beläge hergestellt werden, die den Anforderungen der betreffenden Berufsgenossenschaften entsprechen. Es ist grundsätzlich zu empfehlen, die Beschichtung nach dem Auftragen sorgfältig und ausgiebig mit der Stachelwalze zu entlüften. MIROTON EP20 ist mit Quarzsand (0,1 – 0,4 mm), je nach Schichtstärke bis 1:0,5 füllbar.

Eigenschaften

MIROTON EP20 Beschichtung zeichnet sich durch eine hohe Zähelastizität und Abriebfestigkeit aus. Glatte Beschichtungen sind sehr gut dekontaminierbar. Im ausgehärteten Zustand ist es beständig gegen Wasser, Seewasser und Abwasser, ferner gegen zahlreiche Laugen, verdünnte Säuren, Salzlösungen, Mineralöle, Schmier- und Treibstoffe sowie viele Lösemittel. Bei UV-Einwirkung muß, bindemittelbedingt, mit einer gewissen Farbtonveränderung und Kreidung gerechnet werden.

Hinweis

Höhere Temperaturen verkürzen die Topfzeit und verringern die Viskosität, niedrigere Temperaturen verlängern die Topfzeit und erhöhen die Viskosität.

Reinigung

Die Arbeitsgeräte sind nach Gebrauch sofort gründlich mit Verdünnung auszuwaschen. ACHTUNG: Die Aushärtung wird nicht verhindert, wenn die Arbeitsgeräte lediglich in das Lösungsmittel gestellt werden.

Sicherheitshinweise

EU-Verordnung 2004/42/EG (Decopaint-Richtlinien)

Der in der EU-Verordnung 2004/42 erlaubte maximale Gehalt an VOC (Produktkategorie IIA/ j Typ LB) beträgt im gebrauchsfähigen Zustand 500 g/l (Limit 2010). Der maximale Gehalt im gebrauchsfertigen Zustand ist < 500 g/l VOC.

Gefahrenhinweise GHS/RE 1

Für die sichere Handhabung von Epoxidharzen und Härtern empfehlen wir prinzipiell die Beachtung folgender Merkblätter:

BG-Regel BGR 227, Tätigkeiten mit Epoxidharzen. (Hrsg.: Berufsgenossenschaft der Chemischen Industrie)

Weiterhin sind die wesentlichen, sicherheitsrelevanten, toxikologischen und ökologischen Daten den stoffspezifischen Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen.

Zur Beachtung

Die nachstehenden Angaben sowie die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall, bei sachgerechter Lagerung und Anwendung. Aufgrund unterschiedlicher Materialien, Untergründe und von der Norm abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder einer Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgversprechenden Beurteilung erforderlich sind, rechtzeitig und vollständig übermittelt hat. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese erhalten Sie auf Anfrage. Es gilt das jeweils neueste technische Merkblatt.

Stand: 30.01.2009

MIROTON GmbH

Fritz-Lürmann-Str. 6
D-59229 Ahlen/Westf.
e-mail:

Internet:

Ansprechpartner:

Tel.: 02382-968525

Fax: 02382-9689550

info@miroton.de

www.miroton.de

Monika Koen

Dipl.-Ing. Peter Kurtze

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Prospekt erteilten Auskünfte, Ratschläge und Hinweise haften wir ausschließlich im Rahmen unserer „Allgemeinen Geschäfts- und Lieferbedingungen“.